

Blickpunkte

Ostallgäu

Mehrere Themen im Kreistag

Um das Nachrücken des Listen-nachfolgers für Kreisrat Markus Bertold (Seeg; CSU) geht es im Kreistag. Die Sitzung findet am Freitag, 28. März, im Landratsamt, Saal Ostallgäu, statt. Beginn 9 Uhr. Ein weiteres Thema ist das Ostallgäuer Senioren- und Demenzkonzept. Außerdem geht es um die Jahresabschlüsse des Landkreises Ostallgäu sowie des Eigenbetriebs Senioren- und Pflegeheime zum 31. Dezember 2023 sowie um den Beteiligungsbericht 2022. (de)

Marktobderdorf

Angehörigentreffen in der Lebensfreude

Die Fachstelle für pflegende Angehörige der Kirchlichen Sozialstation Marktobderdorf lädt am Donnerstag, 27. März, um 17 Uhr in die Einrichtung Lebensfreude, Schützenstraße 14, zu ihrem monatlichen Angehörigentreffen ein. Dabei spricht Allgemeinmediziner Dr. Nowak über die Herausforderungen, die mit einer Demenzerkrankung für pflegende Angehörige verbunden sind. Er wird Tipps geben, um den Umgang mit der Erkrankung zu erleichtern und den Angehörigen Unterstützung zu bieten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (pm)

Ruderatshofen

Gemeinderat befasst sich mit Bebauungsplan

Der Bebauungsplan Apfeltrang Innerorts und die Vergabe von Bauleistungen für den Umbau des Pfarrhofs zur Gemeindekanzlei sind Thema der Gemeinderatssitzung in Ruderatshofen am Dienstag, 25. März, um 19.30 Uhr im Rathaus. (pm)



In dem leeren Feld ist noch Platz für ein eigenes Gebet. Maria Klotz-Gängel (links) und Gudrun Gmelch hatten damals die Idee, zur Fastenzeit ein eigenes Fastentuch zu entwerfen. Heuer feiert der Gebetsteppich sein 25-jähriges Jubiläum. Foto: Martina Gast

Gebetsteppich wird 25 Jahre alt

In Nesselwang lädt das Hungertuch „Mein Gebet begleitet mich“ seit 25 Jahren zur meditativen Betrachtung ein. Auf welche Tradition die Veranstaltung zurückgeht.

Von Martina Gast

Nesselwang Vielleicht hat es der ein oder andere Kirchenbesucher bereits entdeckt: In Nesselwang lädt das Hungertuch „Mein Gebet begleitet mich“ erneut zur meditativen Betrachtung ein. Am kommenden Freitag, 14. März, um 19 Uhr ist jeder herzlich willkommen, bei einer 25-Jahre-Jubiläumsandacht mit tiefgründigen Impulsen und Gebeten auf Tuchfühlung zu gehen. Die musikalische Gestaltung übernehmen Annerose Umfahrer und Gottfried Allgaier.

Eigentlich entstammt die Hungertuch-Idee einem alten kirchlichen

Brauch, der bis ins Jahr 1000 nach Christus zurückgehen soll. Die Tücher dienten in der Fastenzeit dazu, die prunkvollen Altäre zu verdecken, wohl um den Blick aufs Wesentliche zu schärfen. Gotische Flügelaltäre wurden auf dem 40-tägigen Weg Richtung Ostern sogar zugeklappt.

Das Bischöfliche Hilfswerk Misereor hat 1976 die längst vergessene Tradition wieder aufgegriffen. Alle zwei Jahre wird ein neues Misereor-Bild von Künstlerinnen und Künstlern gestaltet.

„Irgendwann kamen wir auf die Idee aus unseren eigenen Gedanken und Gebeten ein ganz persönliches Fastentuch zu gestalten“, er-

klärt die Initiatorin Maria Klotz-Gängel. Gemeinsam mit der Nesselwanger Künstlerin Gudrun Gmelch entwarf sie im Jahr 1990 das erste Hungertuch. Da das große Patchworkbild, bestehend aus 3500 Stoffteilchen, seinerzeit auf so große Resonanz gestoßen war, entstand die Idee zu einem zweiten, ganz persönlichen Gebetstuch.

Im Jahr 2000 fanden sich dann 35 Frauen aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde im Alter von 34 bis 92 in regelmäßigen Treffen zusammen, um aus ihren Erlebnissen sowie guten und traurigen Bekenntnissen ein ganz persönliches Gebet beizusteuern. Aus kleinen handbe-

stickten Gebetsteppichen entstand so vor 25 Jahren ein großes, kraftvolles Gebetstuch.

Seither steht jedes der Lieblingsgebete für eine Frau, in ihrer Einzigartigkeit aber auch für eine große Verbundenheit und Gemeinschaft weit über die Gemeinde Nesselwang hinaus. Bis heute beeindruckt das zeitlose Kunstwerk durch seine Aktualität und Vielfalt. Ein leeres Gebetsfeld öffnet den Raum für eigene Gebete und Gedanken.

Bis Ostern ist jeder herzlich eingeladen, seine persönlichen Impulse, Bitten, Freuden oder Klagen in einem ausgelegten Buch niederzuschreiben.

Kurz notiert

Obergünzburg: Historisches Museum und Südseesammlung offen
Das Historische Museum Obergünzburg und die Südseesammlung sind von Freitag, 21., bis Sonntag, 23. März, jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Marktobderdorf: Städtisches Museum geöffnet
Die Stadt- und das Riesengebirgsmuseum in Marktobderdorf sind am Sonntag, 23. März, von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Marktobderdorf: Künstlerhaus zeigt Ausstellung Shapeshifter
Das Künstlerhaus hat am Sonntag, 23. März, von 14 bis 18 Uhr auf. Gezeigt wird die Ausstellung Shapeshifter von Caroline Achaintre.

Nesselwang: Jahresversammlung des VdK
Der VdK-Nesselwang lädt am Samstag, 22. März, um 15 Uhr zur Jahresversammlung ins Sportcafé Martin in Nesselwang ein.

Bernbeuren: Jagdgenossenschaft lädt zur Jahresversammlung ein
Die Jagdgenossenschaft lädt Jagdgenossen, Pächter, Jagdbetreuer und deren Frauen zur Jahresversammlung, am Samstag, 22. März, 20 Uhr, in die Auerberghalle ein.

Blickpunkte

Ostallgäu

Tagesradtour mit dem ADFC ab Kempten

Der ADFC Ostallgäu bietet am Samstag, 29. März, eine geführte Tagesradtour „Frühjahrs-Radbegegnung im Oberallgäu“ ab Kempten an. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.kf-oal.adfc.de oder bei dem Tourenleiter Karl-Heinz Ruß unter Telefon 0157/74605451. (pm)

Gemeinsam singen und grooven

Bundesweit ist die Stimme zum Instrument des Jahres gekürt worden. Der Sängerkreis Ostallgäu hat sich zu diesem Anlass ein besonderes Programm überlegt.

Von Felicia Straßer

Marktobderdorf/Ostallgäu Die menschliche Stimme ist einzigartig. Mit ihr kann man Informationen und Emotionen teilen. Und dank ihr kann der Mensch singen. Weil die Stimme etwas so Besonderes ist, ist sie 2025 vom Landesmusikrat Schleswig-Holstein bundesweit zum Instrument des Jahres gekürt worden. Grund genug für den Sängerkreis Ostallgäu, einige Veranstaltungen zum Thema Stimme zu organisieren.

„Für den Sängerkreis Ostallgäu ist es ein Glück, die Bayerische Musikakademie in ihrem Gebiet zu haben“, sagt Jürgen Schwarz, Geschäftsführer der Bayerischen Musikakademie und stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Ostallgäu. Die Akademie hat als Fortbildungshaus besondere Formate für das Jahr der Stimme im Angebot. Insgesamt sieben kostenfreie Veranstaltungen sind deshalb nun geplant, die in den kommenden Monaten stattfinden sollen.

• **Angebote für Chöre und Chorleiter:** Ein Workshop zum Thema Stimm- bildung im Chor findet am Dienstag, 25. März um 19 Uhr, im Franziskanerkloster in Füssen statt. Darin erläutert Gesangspädagogin Helen van Almsick Gesangstechniken mit den Kursteilnehmern. Und natürlich wird auch viel geübt, um eine Grundlage für bewusstes Singen zu legen. Der Workshop richtet sich an Menschen, die im Chor singen oder zukünftig im Chor singen wollen, sowie an Chorleiter aus CBS-Mitgliedschören im Sängerkreis Ostallgäu.

Die Fortbildung „Chormusik für Männerchöre“ richtet sich nur an diese Chorleiter. „Wir haben hier im Ostallgäu eine relativ hohe Dichte an Männerchören“, sagt Schwarz. Laut Johannes Paul, Vorsitzender des Sängerkreises Ostallgäu sind die Männerchöre derzeit sehr im Umbruch. Gefragt sind neue Lieder. Da die Chormusik für Männerchöre eine eigene Literatur brauchen, ist das nicht immer leicht. „Da ist man als Chorleiter immer auf der Suche“, sagt Paul. Deshalb gibt es bei dem Kurs leicht-

te und mittelschwere Beispiele. Dozent Bernhard van Almsick zeigt den Teilnehmern, wie sie diese Werke didaktisch erarbeiten und einstudieren. Los geht es am Samstag, 12. April, um 9 Uhr im Pfarrheim St. Martin in Marktobderdorf.

Wie man als Chor richtig Pop-Lieder darbietet, das bekommen Chorleiter und Sänger der CBS-Mitgliedschöre bei „Groove ist it!“ näher gebracht. „Das ist eine andere Herangehensweise“, sagt Jürgen Schwarz. Wie stellt man einen popgerechten Sound her? Wie funktioniert gutes Timing? Wie erzeugt ein Chor gute Bühnenpräsenz? Diese Fragen werden bei dem Workshop von Agnes Haßler geklärt. Sie leitet den Chor Ostbahngroove in München. Los geht es am Samstag, 15. November, um 10 Uhr in der Erich-Kästner-Schule in Füssen.

• **Angebote für alle:** Deutsche und türkische Volkslieder werden am Mittwoch, 9. April, im Zuge eines Mitsingprojekts gesungen. Es findet um 19.30 Uhr im Richard-Wengenmeier-Saal der Bayeri-

schen Musikakademie statt. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzusingen oder einfach nur zuzuhören. Mit dabei sind Kindergruppen aus Füssen, die traditionelle osmanische Tänze zeigen, das Ringstreet-Trio aus München, das mit Baglamar, Gitarre und Gesang türkische Volkslieder präsentiert und die Stimmbildungsgruppe der Bayerischen Musikakademie, die deutsche Volkslieder anstimmen.

Gute drei Monate später, am Mittwoch, 23. Juli, lautet das Motto „Lazing in the Summer Sun“ (engl.: Faulenzen in der Sommer- sonne). Gutes Wetter ist bei dieser Veranstaltung unabdingbar, denn sie findet um 19.30 Uhr im Schlosshof der Musikakademie statt. Dort erklingen sommerliche Lieder und Kanons, die von Fernweh, Reisen und unbeschwerten Tagen erzählen. Dazu gibt es kleine Geschichten und Anekdoten rund um Urlaub und Reisen. Perfekt also, um sich auf die bevorstehende Urlaubszeit einzustimmen.

Internationaler wird es wieder beim Mitsingprojekt „Tu scendi

dalle Stelle“ (ital.: Du steigst von den Sternen herab). So heißt auch das wohl bekannteste italienische Weihnachtslied. Bei der Veranstaltung am 11. Dezember werden nicht nur italienische, sondern auch deutsche Weihnachtslieder gesungen. Gemeinsam mit den Sängern aus Forza d'Agro sollen die musikalischen Traditionen beider Länder erlebbar werden. Ziel ist es, einander zu begegnen und festliche Zeit mit vertrauten und neuen Klängen zu verbringen. Mit dabei ist auch die Stimmbildungsgruppe der Bayerischen Musikakademie. Los geht es um 19.30 Uhr im Richard-Wengenmeier-Saal.

Am 9. November um 17 Uhr findet zudem das alljährliche Kreis-singen statt. Wie vergangenes Jahr wird es wieder im Modeon veranstaltet. Dabei sucht der Sängerkreis unterschiedliche Chöre aus seinem Verbreitungsgebiet aus. „Wir wollen eine Vielfalt haben“, sagt Jürgen Schwarz. Sehr erfreut sind er und Johannes Paul über die Vielzahl der Chöre. Aktuell sind es 49. „Die Tendenz ist seit Corona stark ansteigend“, sagt Paul.

Ausverkaufter Film-Nachmittag

Zum elften Mal fand die „filmreif“-Reihe statt

Marktobderdorf Kürzlich fand der 11. Film-Nachmittag der Reihe „filmreif“ statt. In Zusammenarbeit mit der Filmburg organisierten die Quartiermanagerinnen rund um Regina Wegmann einen besonderen Freizeitgenuss mit Kaffee, Kuchen und Kino. Begonnen hat das Filmburg-Vergnügen im Mai 2023. Aus der Idee des „Seniorenkinos“ hat sich ein magnetischer Event entwickelt. Ersten erhielt die „Aktion für alle 60 plus“ den Titel „filmreif – von der Rolle“, zweitens sollte der Augenschmaus mit Gaumenschmaus verbunden sein. Seitdem backen die unterschiedlichsten Gruppen und Schulen leckere Kuchen für ein reichhaltiges, süßes Buffet, auf dem die Kaffeemaschinen dampfen. Und drittens laufen aktuelle Auswahlfilme mit kleinem Vorprogramm.

Drei bis vier Stunden Unterhaltung sind also garantiert. So auch am letzten Dienstag, der mehrfach einen Rekord aufzeigte: Der Saal war ausverkauft. Viele Gäste wurden durch Mundpropaganda erstmals angelockt. Bei bester Stimmung konnte Monika Schubert das Publikum begrüßen, darunter viele Erwartungsfrohe zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr.

Den Altersrekord des Tages hielt allerdings Marianne Nußbacher aus Obergünzburg. Mit 100 Jahren war sie die „filmreifste“ Besucherin. Munter erzählte sie kurz über ihr Leben als Arzthelferin in der Praxis ihres Mannes, bevor sie den Film „Die leisen und die großen Töne“ anschaute.

Insgesamt wurde wieder einmal ein ganz normaler Dienstag zu einem Highlight der Woche mit bleibender, emotionaler Erinnerung. (mon)



Die menschliche Stimme ist sehr besonders und daher auch zum Instrument des Jahres gekürt worden. Passend dazu plant der Sängerkreis Ostallgäu einige Veranstaltungen. Foto: Peter Mößmer